

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl. 01041/38-Pr.5/81

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1981-06-05

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR.
Ing. Murer und Genossen, Nr. 1159/J,
vom 10. April 1981 betreffend Pro-
bleme der Bundesmineralölsteuer-
Vergütung.

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

1147/AB
1981-05-10
zu 1159/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Murer und Genossen, Nr. 1159/J, betreffend Probleme der Bundesmineralölsteuer-Vergütung, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1:

Die Bundesmineralölsteuervergütung wird schon seit Jahren in den Sommermonaten ausbezahlt.

Da die gesetzlich festgelegte Antragsfrist erst Ende März des jeweiligen Jahres endet, die Bearbeitung und Eingabe der rund 70.000 Änderungen (im Jahre 1980) eine gewisse Zeit beansprucht, muß eine bereits in den Sommermonaten durchgeführte Auszahlung als optimal bezeichnet werden.

- 2 -

Von einer schleppenden Durchführung der Auszahlung kann daher keine Rede sein.

ad 2:

Entgegen der von den anfragenden Abgeordneten in der Einleitung geäußerten Meinung zeigen die dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung stehenden Unterlagen, daß der Treibstoffverbrauch der Landwirtschaft pro Flächeneinheit in den letzten Jahren nicht angestiegen ist. Die technische Weiterentwicklung der Traktoren und Landmaschinen, aber auch eine stärkere Bedachtnahme der Landwirte auf den Treibstoffverbrauch bei der Bedienung der Maschinen und der Wahl der Arbeitsverfahren vermochten den durch die Intensivierung der Bewirtschaftung verursachten Mehrverbrauch im Durchschnitt zu kompensieren.

Der Bundesminister:

